

als an seinen deutschen Interessen. Also mußten Deutsch-Österreich, Luxemburg und Schleswig-Holstein entweder ganz hinaus aus Deutschland, oder sie mußten ganz hereinkommen, d. h. ganz deutsche Landesherren haben.

---

## Die Eroberung von Schleswig-Holstein.

Von Schleswig-Holstein hat eigentlich die Gründung des Deutschen Reiches angefangen. Denn die Schleswig-Holsteiner wollten gar nicht gern mit den Dänen denselben Landesherrn haben. Eigentlich war es ja eine schleswig-holsteiniſche Familie, die in Dänemark regierte; aber der Landesherr hat, wie ihr wißt, immer nur für sein ganzes Land Interesse; und da die meisten seiner Untertanen Dänen waren, so tat er lieber, was den Dänen gefiel. Ja, er wollte sogar, daß die Kinder im nördlichen Schleswig-Holstein in der Schule nicht deutsch, sondern dänisch lernen sollten. Deshalb wollten die Schleswig-Holsteiner lieber ihren eigenen Landesherrn haben. Als nun 1863 König Friedrich VII. von Dänemark starb, ohne einen Sohn oder einen Bruder zu hinterlassen, da nahmen die Dänen den Prinzen Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg zum König, der ein Vetter des verstorbenen Königs war und schon lange als dänischer Offizier in Kopenhagen gelebt hatte. Gerade deswegen aber wollten ihn die Schleswig-Holsteiner nicht; sie wollten den Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, den Vater der jetzigen deutschen Kaiserin. Wer von den beiden eigentlich erberechtigt war, das war sehr schwer auszumachen. Nun hatten sich aber im Jahre 1852 die europäischen Großmächte (das waren Frankreich, England, Rußland, Österreich und Preußen) darüber geeinigt, daß Prinz